Energie der Zukunft ist erneuerbar! Naturschutz – zweitrangig?

21.3.2017

Mag. Franz Maier
Umweltdachverband

Derzeitige Situation

- Bisheriger Prozess der Energiestrategie für Österreich schenkt der **naturverträglichen** Gewinnung erneuerbarer Energieträger keine Beachtung

- Klimaschutz kann **Hand in Hand** mit Naturschutz gehen, ABER auch eine **Bedrohung** der Biodiversität darstellen
  - Beispiel Tiroler Naturschutzfonds
  - Beispiel Schwarze Sulm

umwelt dachverband

Aktuelles Beispiel: Tiroler Naturschutzfonds

- Land Tirol „opfert“ für Naturschutz reservierte Mittel für die Umsetzung eines Öffitickets

Tiroler Tageszeitung ONLINE

ÜBERBLICK TIROL POLITIK WIRTSCHAFT PANORAMA SPORT LEBENSART TT CLUB IMMO JOBS MOTOR MEINS.AT SERVICE

NEWSTICKER News aus Tirol und der Welt im Überblick!

ShOP.TIROL Osterkalender Von Mo. bis Sa. eine neue Gewinnchance auf tolle Preise. Jetzt mitmachen!

TT.COM › POLITIK › LANDESPOLITIK › UMWELTABTEILUNG GEGEN AUS FÜR NATURSCHUTZFONDS

Printausgabe der Tiroler Tageszeitung vom Di, 22.11.2016

LANDESPOLITIK

Umweltabteilung gegen Aus für Naturschutzfonds

Im Naturschutzbeirat fielen in der Vorwoche deutliche Worte in Richtung Umweltreferentin LHStv. Ingrid Felipe (Grüne). Doch jetzt wächst auch intern der Druck auf sie.

Landesverband Tirol

alpenverein österreich

Home | topnews | Termine | Berichte | Team | Kontakt | Hütten | Trekking

Alpenverein | Startseite

MITGLIED werden

zur Anmeldung

Sind die "Grünen" noch "grün"?

Umweltorganisationen verbünden sich gegen Auflösung des Naturschutzfonds

Nach e
Ingrid
entsche
Fonds i
finanzie
Artensc
zweiten

umwelt dachverband

Innsbruck: 3,8 °C

Live: Radio Tirol

Österreich Wetter IPTV Sport News ORF.at im Überblick

Naturschutzfonds: Breite Front gegen Regierung

Umweltlandesrätin Ingrid Felipe (Grüne) ist mit einem breiten Widerstand der Naturschutzorganisationen konfrontiert. Grund dafür ist der Plan, den Naturschutzfonds in das allgemeine Landesbudget einzugliedern.

60 Prozent der Fondsgelder sollen künftig für Klimaschutzmaßnahmen wie etwa die Förderung des öffentlichen Verkehrs verwendet werden. Damit steht weniger Geld für Naturschutzmaßnahmen zur Verfügung - mehr dazu in **Umverteilung - Umweltanwalt schlägt Alarm**. Von den Umweltorganisationen heißt es, damit solle das Öffi-Jahresticket über Umwege finanziert werden.

Ganz Österreich

- Tirol-News
- Radio Tirol Podcast, Tourentipp, Viecherei
- Fernsehen Tirol heute, Südtirol heute, Mei liabste Weis
- Landesstudio Events & Aktionen, Studio 3

PRESSEAUSSENDUNG

Umweltdachverband, Naturfreunde & BirdLife: Dringender Appell in Sachen Naturschutzfonds

- Herr Platter, Frau Felipe: Hungern Sie den Naturschutz in Tirol nicht aus!
- Umweltdachverband, Naturfreunde und BirdLife fordern: Gesetzesvorschlag zurückziehen!

umwelt dachverband

Prioritäten für eine *naturverträgliche* Energiewende 1

- **Energiesparen** und Erhöhung der **Energieeffizienz:**
  Die umwelt- und naturverträglichste Energie ist jene, die erst gar nicht erzeugt werden muss!

- **Erneuerbare** ja, aber naturverträglich:
  - **rechtliche Vorgaben** sind einzuhalten (v.a. WRRL, FFH-RL, VS-RL, Schutzgebiete)
  - **überregionale Energieraumplanung:** „No go-Areas“ und strategische Herangehensweise, zB über Regionalprogramme – Vorbilder Wind- und Wasserkraft NÖ oder Windkraft Burgenland
  - statt weiterem (Wasser-)Kraftwerksausbau **Revitalisierung** und **Effizienzsteigerung** bestehender Anlagen

umwelt dachverband

Prioritäten für eine *naturverträgliche* Energiewende 2

- **Ökosoziale Steuerreform**, Abbau kontraproduktiver Förderungen und Anreize, zB:
  - keine **Ökostromförderung** für Wasserkraftwerke in sensiblen Gebieten
  - „Phase out“ des **Dieselprivilegs**
  - Einführung von **Wassergebühren**
- Langfristige, nachhaltige Energiestrategie
  - verbindliche Ziele für 2050 mit entsprechenden Zwischenzielen
  - vollständige Dekarbonisierung bis 2050
  - Innovation

umwelt dachverband

Erneuerbare ja, aber richtig! 1

Die Gewinnung von elektrischer Energie aus erneuerbaren Quellen ist mit **Eingriffen in die Natur** verbunden und *kann* problematische Auswirkungen auf Natur, Umwelt und Mensch haben.

→ Spannungsfeld zwischen erneuerbarer Energie, Natur- und Gewässerschutz

umwelt dachverband

Erneuerbare ja, aber richtig! 2

- strategische Planung/Zonierung?
- Auswirkungen auf Fauna (Vögel, Fledermäuse,…)?
- Auswirkungen aufs Landschaftsbild?

umwelt dachverband

100% erneuerbarer Strom – aus welcher Landschaft?

umwelt dachverband

Erneuerbare ja, aber richtig! 3

- Waldstrategie 2020+?
- Ressourceneffizienz/Nachhaltigkeit?
- Auswirkungen auf die Biodiversität, Schutzgebiete, Naturwaldreservate?

umwelt dachverband

Erneuerbare ja, aber richtig! 4

- Flächeninanspruchnahme?
- begleitende lebensraumverbessernde Maßnahmen?

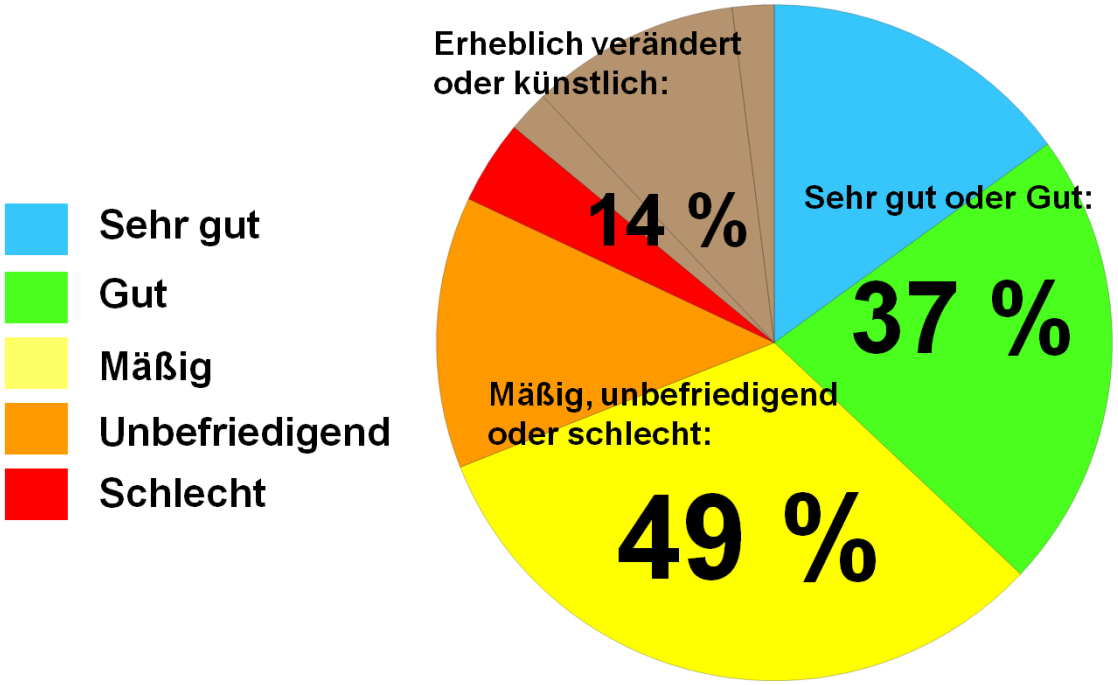
umwelt dachverband

Erneuerbare ja, aber richtig! 5

- Modernisierung und Effizienzsteigerung?
- Verhältnis energiewirtschaftlicher Nutzen / Eingriff in die Gewässerökologie?
- Ziele der Wasserrahmenrichtlinie (guter Zustand)?

umwelt dachverband

Erneuerbare ja, aber richtig! 6



- 1 nicht-passierbares Querbauwerk pro Fluss-km (33.000 in ganz Ö!)
- 30 % des Gewässernetzes strukturell verändert
- Nur 37 % in gutem oder sehr gutem Zustand!

Erneuerbare ja, aber richtig! 7

- **Österreichs Wasserkraftwerkslandschaft**
  - > **5.000** Wasserkraftwerke bestehen in Ö
  - **70 %** des technisch-wirtschaftlichen Wasserkraft-Potenzials bereits genutzt
  - Negative Auswirkungen besonders auf **Hydrologie** (Durchgängigkeit) und **Habitatvielfalt bzw. -qualität** (Morphologie)
  - **Kleine Kraftwerke** sind nicht umweltfreundlicher als große – übergeordnetes öffentliches Interesse von Kleinwasserkraftwerken???
  - Knapp **2/3** der recherchierten Kraftwerksplanungen 2016 in **sehr sensiblen Gebieten**

©

umwelt dachverband

Erneuerbare ja, aber richtig! 8

Negativbeispiel Kleinwasserkraftwerk Schwarze Sulm

- Bau eines Kleinkraftwerks (ca. 5 MW) in sensibler Strecke (ökologisch „sehr gut“ nach WRRL, Natura 2000-Gebiet, 2 Naturdenkmäler)
- Beitrag von nur rd. 2 ‰ (Promille!) zur regionalen bzw. rd. 0,4 ‰ (Promille!) zur nationalen Stromproduktion – Versorgung von rd. 5000 Haushalten
- Ausnahmebewilligung nach §104a WRG, da (angeblich) übergeordnetes öffentliches Interesse der Energiegewinnung

umwelt dachverband

Grenzen der Akzeptanz

- Kurier v. 25.7.2016: „Windiger Konflikt im Grenzland“
- Die Zeit v. 16.2.2017: „Der Kampf um die Windmühlen“ … „Deutschlandweit protestieren Bürger gegen Windkraft“
- Kleine Zeitung v. 5.3.2017: „Jagdaufseher im Kampf gegen Windräder“
- Aktuelles Beispiel: OÖ Energiestrategie

umwelt dachverband

Grenzen des Naturschutzes

- Nicht zu Lasten der Natur – rechtliche Vorgaben sind einzuhalten (v.a. WRRL, FFH-RL, VS-RL, Schutzgebiete)
- KEIN großer (Wasser)Kraftwerksausbau mehr möglich!
- Fokus auf Energieeffizienz richten – *„Die naturverträglichste Energie ist die, die erst gar nicht erzeugt werden muss“!*

umwelt dachverband

Chance 1: Umbau Ökostromförderungsregime

- **„kleine“ Ökostromnovelle (Frühjahr 2017) – kein großer Wurf:**
  - weiterhin lange Warteschlangen für Windkraftprojekte
  - unklare Regelungen für Photovoltaik
  - Zurückfahren der Biomasse-Förderung
  - fortgeführte Praxis der Pauschalförderung bzw. die nun noch deutlichere Vergabe-Schieflage zugunsten der Kleinwasserkraft (keine Berücksichtigung ökologischer Auswirkungen bzw. des akuten gewässerökologischen Sanierungsbedarfs)
  - Weiterhin Förderung fossiler KWK-Anlagen

umwelt dachverband

Chance 2: Umbau Ökostromförderungsregime

- Nächste Chance: „große“ Ökostromnovelle (Herbst 2017)
  - strategische Energieraumplanung als Fördervoraussetzung (Regionalprogramme, Zonierungen, Sektorpläne)
  - ausschließliche Förderung naturverträglicher Erneuerbaren-Projekte
  - Wasserkraft: keine Neubau-Förderung, Verdoppelung Modernisierung/Effizienzsteigerung

umwelt dachverband

Chance 3: Energiestrategie 2030 / 2050

- Nutzung erneuerbarer Energien ist nach den Prinzipien **Naturschutz, Umweltverträglichkeit, Landschaftsschonung, Standortgerechtigkeit, Gesundheitsverträglichkeit** und **nachhaltiger Raumnutzung** zu gestalten
- Realistische Szenarien – auch Erneuerbare brauchen Akzeptanz!
- Aktive Zusammenarbeit mit **allen** relevanten Stakeholdern notwendig – dzt. interministerialer Prozess zur Weißbucherstellung
- Innovation/technologische Entwicklung (zB grüner Wasserstoff)
- Konkrete (!) Maßnahmen und Programme zum Biodiversitätserhalt und zur Erreichung der Pariser Klimaziele

umwelt dachverband

Fazit 1

- **Prioritäten richtig setzen**: Energiesparen, Energieeffizienz, dann erst Erneuerbare (richtig!) ausbauen
- **Umsteuern** durch eine Ökologische Steuerreform & Abbau klima- und naturschädlicher Subventionen
- Reform des Ökostromregimes – naturverträglich!
- Verbindliche, nachhaltige & **naturverträgliche** Energiestrategie

umwelt dachverband

Fazit 2

- **Also was ist jetzt wichtiger, Klimaschutz oder Naturschutz?**

  → Frage wird nicht dadurch intelligenter, indem sie immer öfter gestellt wird!

umwelt dachverband

umweltdachverband

Mag. Franz Maier
Präsident

Kontakt:
Strozzigasse 10/7–9, 1080 Wien

T: +43 (0) 1/401 13 - 0
E: franz.maier@umweltdachverband.at

www.umweltdachverband.at
www.facebook.com/UmweltdachverbandOesterreich